Gewerkschaft 7771734

Förderschulen und Schulen für Kranke - gemeinsam schaffen wir das!

Die Kandidat*innen der GEW NRW stellen sich und ihre Themen vor.

gew-nrw.de



Beste Bildung für Schülerinnen und Schüler zufriedene Lehrkräfte

Gestern standen Förderschulen kurz vor der Schließung - heute steigt die Schüler*innenzahl wieder! Deshalb brauchen wir mehr Sonderpädagog*innen. Die Werbekampagne des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) löst dieses Problem nicht. Auch die Beschäftigung von Personen ohne Lehramtsbefähigung auf Stellen für Sonderpädagog*innen kann keine Lösung sein.

Gaby Dietz



Bettina Marzinzik

Wir setzen uns ein für:

- Reduzierung der Abordnung in das Gemeinsame Lernen
- Entlastung f
 ür unterbesetzte Schulen
- mehr Studienplätze bessere Studienbedingungen
- verbesserte Bedingungen f
 ür VOBASOF
- gute Bezahlung A 13 mit Zulage auch für Sonderpädagog*innen
- qualifizierte Weiterbildung für entfristete Kolleg*innen
- Ausbau von qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten für mehr Kolleg*innen im Unterricht

Beste Bildung mit guten Arbeitsbedingungen

Lehrkräfte arbeiten unter schwierigen Bedingungen. Die Arbeitsbedingungen müssen attraktiver gemacht werden.

Wir setzen uns ein für:

- Senkung der Schüler-Lehrer-Relation
- kleinere Klassen
- · Erhöhung der Anrechnungsstunden
- Entlastung der Lehrkräfte von außerunterrichtlichen Aufgaben
- Aussetzen der Qualitätsanalyse
- gesunde, lernfreundliche Schulgebäude
- gut ausgestattete Schulen
- im Stundenplan verankerte Teamzeiten



Endlich in gute Lern- und Arbeitsbedingungen investieren! Vorhandene Gelder in Schule einsetzen!



Gemeinsames Lernen

Auf Initiative der GEW-Personalräte ist im Ministerium die Arbeit an den Leitlinien zur Tätigkeit im Gemeinsamen Lernen wieder aufgenommen worden. Ziel der Leitlinien ist eine klare Aufgabenbeschreibung für Lehrkräfte und ein genau definierter Verantwortungsbereich für Schulleitung.

Wir setzen uns ein für:

- berechtigte Interessen bei Abordnung
- schriftliche Anhörung vor Abordnung
- klar geregelte Aufgabenbeschreibung
- Aufgaben in Relation zum Stundenumfang der Sonderpädagog*innen

- Rollenklarheit der verschiedenen Professionen
- fairen Einsatz im Unterricht
- Anrechnung von Beratungszeiten
- im Stundenplan verankerte Teamzeiten
- Ausstattung mit zeitgemäßen und bedarfsorientierten Lehr- und Lernmitteln
- gute räumliche Bedingungen für gesunde Arbeitsplätze
- fachspezifische Fortbildungen für alle Beteiligten
- Anrechnung der Fahrzeiten

Wir geben Orientierung und Unterstützung!

Fachlehrer*innen verdienen mehr

Die qualifizierte Arbeit der Fachlehrer*innen hat eine hohe Bedeutung für die sonderpädagogische Förderung und den erzieherischen Bildungsauftrag an Förderschulen.

Zu ihren Aufgaben gehören Tätigkeiten wie selbstständiger Unterricht, Mitarbeit an Förderplänen und Dokumentation in den Zeugnissen, Förderpflege, Elternarbeit, Konzeptionsarbeit, die Vernetzung mit außerschulischen Institutionen und vieles mehr.

Ein von der GEW in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten zeigt, dass eine Eingangsbesoldung für Fachlehrer*innen nach A10 aufgrund der umfassenderen Ausbildungsinhalte und der gestiegenen Anforderungen gerechtfertigt ist. Hierfür machen wir uns weiterhin stark.

Gleichzeitig kämpfen wir für die Paralleltabelle und somit dafür, dass Fachlehrer*innen mit dem Eingangsamt A10 auch mit EG10 eingestellt werden und das erste Beförderungsamt A11 auch EG11 entspricht.

Bisher haben die Initiativen der GEW dazu geführt, dass für Fachlehrer*innen ein zweites Beförderungsamt nach A11 eingeführt worden ist.

Außerdem fordern wir ein breites Fort- und Weiterbildungsangebot, das speziell auf die Qualifikationen und Bedarfe von Fachlehrer*innen zugeschnitten ist.

Die GEW kämpft für mehr Wertschätzung dieser Berufsgruppe.



Ulla Borgert



Susanne Schulte-Friedrich



Carola Meyer-Bel Hadj

Unsere GEW-Teams bei den Bezirksregierungen

Münster

hinten: Christina Tönges,
Claus Funke, Gitta Graé
Mitte: Hendrik Eichholz,
Heiko Rüttermann (HPR),
Jürgen Mücke, Bettina Marzinzik
(HPR), Claudia Meyer,
Katja Feind, Anne-Lina Risch
vorne: Ulrike Hüls,
Dagmar Staubermann,
Daniel Schneider,
Anke Ellringmann-Sievers



Düsseldorf

von oben nach unten in diagonalen Reihen von links nach rechts:
Uwe Schledorn, Beate Damm, Conny Fahle/Kea Scheewe, Philipp Einfalt/Nicole Kaspar, Dorothea Schaller, Friederike Deeg, Sibylle Hilbig/Hermann Dornis, Ute Halein/Markus Steinhauer, Ute Jungen, Heike Linsdorf, Güldan Foltin/Michaela Eislöffel, Daniela Drecker



Köln

hinten: Jutta Polzius (HPR), Ulla Borgert (HPR), Michael Franz Mitte: Heiner Brokhausen, Birger Nießen, Dieter Oster, Gitta Hoffmann-Fricke, Corinna Vagedes, Eva Schulze, Dietrich Meyer, Elena Thebrath

vorne: Esther Brandt, Elisabeth Sussiek-Sorajic, Ruth Beecker, Martina Hafer-Koss, Claudia Witte, Regina Küpper, Maren Bennemann, Kerstin Angert, Birthe Draeger



Perso



Detmold

Von links nach rechts:
Johannes Dresemann,
Sabine Kayser, Karin Stoer-Schulte,
Sandra Czubaj, Karola BrukampMahn, Nadja Lüttmann,
Stephan Osterhage-Klingler,
Susanne Schulte-Friedrich (auch
HPR), Barbara Ritter,
Kirsten Jung, Michael Beller,
Stefanie Witte,
Carola Meyer-Bel Hadj (HPR)

Arnsberg

vorne: Udo Dreher, Anita Kubat-Heine, Sonja Brückner, Michael Ehlen, Heike Prein Mitte: Martina Fischer, Martin Kleuver (HPR), Dietmar Fischer (auch HPR), Stefan Weide,

Michaela Wilke

hinten: Jörg Proll, Martin Roth, Dagmar Feldhaus,

Peter Rieken, Andreas Eikermann



Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Die GEW hat sich immer für eine gerechte Bezahlung stark gemacht – und wird dies auch weiterhin tun!

Unsere Forderungen:

• Einführung der Paralleltabelle: A 10 = EG 10, A 11 = EG 11, A 12 = EG 12!

Das haben wir schon erreicht: Eine deutliche Erhöhung der Angleichungszulage auf 105 €!

 Stufengleiche Höhergruppierung: Wenn Kolleg*innen z. B. wegen einer Beförderung in eine höhere Entgeltgruppe kommen, darf es nicht passieren, dass sie weniger Geld erhalten.

Das haben wir schon erreicht: Die Garantiebeträge bei Höhergruppierung sind auf 100 € (EG 1 bis 8) bzw. auf 180 € (EG 9 bis 14) erhöht worden! Ausbau der Stufe 6: In dieser Stufe ist in Bezug auf das Entgelt noch Luft nach oben!

Das haben wir schon erreicht: Seit 2018 sechs statt fünf Entgeltstufen!

Abschaffung der "kleinen EG 9"!

Das haben wir schon erreicht: Die langen Stufenlaufzeiten der "kleinen EG 9" (jetzt: 9a) sind abgeschafft worden. Bei Stufe 4 ist nicht Schluss, es gibt auch die Stufen 5 und 6!

 Anerkennung von f\u00f6rderlichen Zeiten f\u00fcr die Stufenfestsetzung: Bei Lehrkr\u00e4ftemangel muss jede qualifizierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anerkannt werden.

Das haben wir schon erreicht: Das Ministerium will diesbezüglich Vorschläge unterbreiten.

Digitaloffensive NRW

Die Frage nach einer korrekten Verarbeitung von personenbezogenen Daten verunsichert nach wie vor die Lehrkräfte an Schulen, etwa bei der Bearbeitung von AO-SF-Gutachten.

Die GEW hat Klageverfahren eingeleitet:

- Dienstliche Endgeräte für alle Lehrkräfte!
- · Wartung durch IT-Fachkräfte!

Lehrkräfte müssen für den Einsatz neuer Medien im Unterricht fort- und weitergebildet werden. Sie benötigen außerdem eine funktionierende digitale Infrastruktur in den Schulen.

Daran arbeiten wir: Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen während der Unterrichtszeit!

Die digitale Plattform LOGINEO NRW soll Lehrkräften die benötigte Datensicherheit bringen. Schulische Mailadressen, Datensafe, Kalender, digitale Schulbücher sollen die Kolleg*innen unterstützen.

Das haben wir erreicht: Einführung und Weiterentwicklung von LOGINEO NRW!

Daran arbeiten wir: LOGINEO NRW barrierefrei machen! Damit Digitalisierung zukünftig in Schule gelingen kann, müssen bereits Lehramtsanwärter*innen in ihrer Ausbildung fit gemacht werden für den digitalen Unterricht.

Das haben wir erreicht: ZfsL verfügen über eine moderne und leistungsfähige digitale Ausstattung!

Das Leitungspersonal profitiert bei seiner ausbildungsfachlichen Arbeit von mobilen Endgeräten!



Susanne Boland



Hermann Dornis



Dietmar Fischer

Gesundheit! - Viel erreicht, aber noch lange nicht am Ziel!

Wir GEW-Personalräte haben erfolgreich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS) gekämpft. Das Ministerium hat inzwischen erkannt, dass es als Arbeitgeber Sorge für die Gesundheit der Beschäftigten zu tragen hat.

GEW-Personalräte haben erreicht:

- Mitbestimmung bei Maßnahmen (z. B. Verteilung der Mittel, Auswahl der Inhalte)
- Verdoppelung der Mittel auf über 10.000.000 €
- Ausweitung der Workshops aufgrund der COPSOQ-Ergebnisse
- Gewalt an Förderschulen als Problem erkannt erste Maßnahmen ergriffen
- Gesundheitsmanagement an ES- und GG-Schulen
- Beratungstelefon "Sprech: Zeit 24/7"
- Erhöhung der Anzahl an Schulpsycholog*innen
- Supervision durch Schulpsycholog*innen
- Mustercheckliste Lärm für Gefährdungsbeurteilungen
- passgenaue schulische AGS-Maßnahmen

GEW-Personalräte fordern:

- Veränderung der Verhältnisse an Schulen
- Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung auf 25,5 Stunden
- Erhöhung der Anrechnungsstunden
- Senkung der Klassengrößen
- Senkung der Schüler-Lehrer-Relation
- Reduzierung der Arbeitsaufgaben
- Anhebung des Budgets auf das gesetzlich vorgeschriebene Niveau
- Handreichung des MSB mit klaren Leitlinien für das Vorgehen nach Gewaltvorfällen
- konsequente Beseitigung von Schulbaumängeln
- institutionalisierte Supervision an Förderschulen
- Unterrichtskürzung bei unzureichender Besetzung
- Unterrichtsfreier Tag für COPSOQ-Auswertung
- Maßnahmen des AGS außerhalb der pädagogischen Tage

Die GEW macht sich für Ihre Gesundheit stark!



Martin Kleuver



Jutta Polzius



Heiko Rüttermann



Beate Damm



Unser Team für den Hauptpersonalrat

Von links nach rechts:

vorne: Bettina Marzinzik, Gaby Dietz, Susanne Boland

Mitte: Martin Kleuver, Ulla Borgert, Hermann Dornis, Jutta Polzius

hinten: Heiko Rüttermann, Beate Damm, Birgit Dinnessen-Speh, Dietmar Fischer,

Susanne Schulte-Friedrich

Nicht im Bild: Carola Meyer-Bel Hadj

